

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen	X
Vorwort	XI

EINLEITUNG

“The Handmaid of Piety”

METHODISTISCHE PROSA IM 18. JAHRHUNDERT

I. Forschungsgebiet	3
Zweckbestimmte Funktion der methodistischen Literatur	4
Überwiegend negative Rezeption bis zum 20. Jahrhundert	6
II. Forschungsstand	6
III. Arbeitsziel, Methodisches, Gliederung	10

KAPITEL I

“To reform the nation, more particularly the Church”

ENTSTEHUNG UND ZIELE DES METHODISMUS

I. Die Situation der Kirche im England des 18. Jahrhunderts	15
II. Methodismus als stärkste religiöse Reformkraft	23
A. Die ersten Anfänge	23
1. John Wesley	23
2. Der <i>Holy Club</i>	24
3. Missionsreise nach Amerika	26
4. George Whitefields Vorbild: Predigen im Freien	29
B. Arminianismus gegen Calvinismus	31
1. Wesleys Methodismus	33
Straffe Organisation	34
Laienhelfer	37
Mitgliederzuwachs	39
2. Whitefield und <i>Lady Huntingdon's Connexion</i>	41
3. <i>Evangelical Revival</i>	46

KAPITEL II
 “Familiarizing God’s Word to the Vulgar”
 DIE METHODISTISCHEN PREDIGTEN

I.	Unkonventionelle Verkündigungsart	55
	1. Predigen im Freien	55
	2. Predigen in fremden Pfarreien	57
II.	Die gedruckten Predigten	60
III.	Predigtstil, -aufbau und -vortragsweise	63
	1. ‚Einfache Predigten für einfache Leute‘	63
	2. Die Prediger als ‚Boanerges‘ und ‚Barnabas‘	66
	3. Exakte Begriffsbestimmungen und Vorliebe für klare Gliederung .	75
	4. Predigtlänge	78
	5. Vortragsweise	80
IV.	Zeitgenössische Reaktionen	87
	1. Große Zuhörerscharen bei methodistischen Predigten	87
	2. Befremdliche Begleiterscheinungen bei Bekehrungen	90
	3. Vorwurf des ‚Enthusiasmus‘	92
	4. Handgreiflichkeiten gegen methodistische Prediger	94
V.	Laienprediger	95

KAPITEL III
 “Promoting Truth and Holiness”
 METHODISTISCHE ZEITSCHRIFTEN

I.	The Weekly History	101
	1. Der Streit zwischen Calvinismus und Arminianismus als Thema der <i>Weekly History</i>	104
	2. Selbstdarstellung und Berichte über die Verbreitung des Methodismus	107
	3. Korrespondenten- und Leserbeiträge	111
	4. Rückschlüsse auf den Lesergeschmack	115
II.	The Gospel Magazine	120
	1. Inhaltliche Gliederung und redaktionelle Schwerpunkte	122
	2. Briefe und Leserschriften	124
	3. Poetry	126
	4. Essays und emblematisch-allegorische Darstellungen	130
	5. Aktuelle Nachrichten – moralisierende Kommentare	135

III. <i>The Arminian Magazine</i>	140
1. Verteidigung der arminianischen Einstellung	141
2. Ältere Biographien und Briefe	143
3. Poetry	149
4. Belehrendes und Unterhaltendes	154

KAPITEL IV

“Go and write likewise”

AUTOBIOGRAPHISCHE LITERATUR

I. Vorliebe für autobiographische Literatur	165
1. Methodistische Autobiographien mit Bekenntnis- und Verkündigungscharakter	166
2. Verschiedene Veröffentlichungsformen	170
3. Religiöse Vorbildfunktion	173
II. George Whitefields <i>Journals</i> und <i>Accounts</i>	175
1. Whitefields <i>Journals</i>	176
Berichtszeitraum, Providenzgläubigkeit, Stil	176
Didaktische Absicht bei der Auswahl der Ereignisse	178
Auslandsimpressionen und Attacken gegen die katholische Kirche	180
Starke Ich-Bezogenheit als Schwäche der Tagebücher	182
2. Whitefields autobiographische Rechenschaftsberichte	185
<i>A Short Account</i> und <i>A Further Account</i>	185
Exemplarische Lebensstationen im <i>Short Account</i> : Kindheit und Jugend, Versuchungen und Zweifel, Bekehrung	187
III. Die <i>Lives</i> anderer methodistischer Prediger und Anhänger ...	191
1. Vom einfachen Bericht bis zum spannenden Erzählwerk: Matthias Joyce und Silas Told	192
2. Die Bekehrung im Spiegel der <i>Lives</i>	197
a. Visionäre und ekstatische Erfahrungen	201
b. Ein krasser Wandel: Die Lebensweise vor und nach der Bekehrung ..	204
Die Zeit vor der Bekehrung	204
Das Leben nach der Bekehrung	207
3. Gefahren des Predigerlebens	209

KAPITEL V

“... a naked relation of many facts and conversations”

JOHN WESLEYS *JOURNAL*

I.	Funktion des Tagebuchs und Anlaß seiner Veröffentlichung	215
1.	Die ersten vier Auszüge	216
2.	Die verschiedenen Redaktionsstufen des <i>Journal</i> und der Darstellungszweck von Wesleys Leben	221
II.	Tagebuch als Zeugnis providentiell gedeuteter Erfahrungen und Erlebnisse	224
III.	Methodismus im Spiegel des Tagebuchs	229
1.	Predigtalltag	229
2.	Aufbau und Organisation des Methodismus aus der Sicht Wesleys	236
IV.	Im Mittelpunkt der Mensch	240
1.	Soziales Elend und praktische karitative Hilfsmaßnahmen	241
2.	Praktischer Ratgeber in Krankheitsfällen	246
V.	Kultur- und Kunstkritik	250
1.	Kritische Beobachtungen unterwegs	250
2.	Die Welt der Bücher	254

SCHLUSS

“... diffusing that general desire for reading”

LITERATUR IM DIENSTE DES METHODISMUS

I.	Methodismus und Literatur – Ergebnisse der Kapitel I–V	263
1.	Die Ausbreitung des Methodismus im 18. Jahrhundert	263
2.	Die methodistischen Predigten	265
3.	Die großen eigenen Zeitschriften	269
	<i>The Weekly History</i>	270
	<i>The Gospel Magazine</i>	270
	<i>The Arminian Magazine</i>	271
4.	Die verschiedenen Formen autobiographischer Literatur	274
5.	Wesleys Tagebuch	277
II.	Einfallsreicher und intensiver Einsatz der Druckerpresse	279
1.	Lektüre-Empfehlungen	281
2.	Druck, Vertrieb, Erlös	282
3.	Zunehmende Lektüre und wachsendes Selbstbewußtsein	287
III.	“... expressing themselves in a plain and familiar manner”	291

Literaturverzeichnis	297
I. Primärliteratur	297
II. Sekundärliteratur	301
Zeitgenössische <i>Periodicals</i>	309
Register	311